



## FSV Kemnitz - GFC Rauschwalde



0 : 1

29.04.2017

Nach verdienten 3 Punkten im letzten Auswärtsspiel wollte unsere Mannschaft an diesem Heimspieltag nun alles daran setzen, sich mit einem erneuten Sieg weiter in der Tabelle der KOL zu verbessern. Der heutige Gegner GFC Rauschwalde trat ebenfalls mit zuletzt erkämpften hohen Sieg zum Auswärtsspiel an. Mit einem Sieg könnte sich der FSV in der Tabelle am GFC vorbei schieben. Die Begegnung versprach ein spannendes Spiel.

Der FSV startete schwungvoll ins Spiel. Gleich in den ersten Minuten zeigten die Hausherren ihren Gästen mit welchen Ambitionen sie die Partie angehen wollten. Bereits in der 4. Minute wurde es für die Rauschwalder gefährlich, denn Leon Raditzky gelang ein Vorstoß in die gegnerische Hälfte. Mit einem weiten aber präzisen Pass bediente er seinen Mitspieler Patrick Riedel, welcher sich auf der rechten Außenbahn frei laufen konnte. Riedel stürmte ballführend in Richtung Strafraum und zog ab. Leider scheiterte er nur knapp an Gästetorwart Michal Dubiel, der seine Mannschaft vor einem frühen Rückstand rettete. Auch in den nächsten Minuten bauten die Kemnitzer weiter Druck auf ihre Gegner auf. Nun kam es zu einer sehr zweifelhaften Entscheidung von Schiri Fabian Noack. Wieder war es Riedel, der sich nach einer Flanke von Steve Hornig in Richtung Rauschwalder Strafraum bewegte. Die Flanke erreichte jedoch nicht Riedel sondern landetet beim Gegner. Dieser wehrte im Affekt aber ungenau ab. Der Ball sprang in Richtung Oberkörper von Riedel, welcher diesen gekonnt abtropfen ließ und gleich darauf in Richtung Gästetor abzog. Treffer! 1:0. Meinte man, denn Schiri Noack piff ab und zeigte ein Handspiel an. Entsetzen machte sich bei den Kemnitzern breit. Vor allem bei denen, die im Vergleich zum Schiri, welcher hinter dem Schützen stand, ein besseres Blickfeld auf die vorangegangene Aktion hatten. Augenscheinlich wurde hier ein regulär erzielttes Tor nicht gegeben. Die Kemnitzer steckten nicht auf und witterten weiter ihre Chance. Als nächstes gelang es Georg Kuttig nach einem offensiven Vorstoß den Ball hoch in den Strafraum der Rauschwalder einzuflanken. Während Paul Marko noch am Ball vorbei segelte, erwischte ihn Alexander Jachmann mit dem Kopf. Leider lenkte er diesen knapp am Tor vorbei. Der mittlerweile durchaus verdiente Führungstreffer blieb aus. Im letzten Drittel der ersten fünfundvierzig Minuten kam der GFC besser ins Spiel. Es gelang den Gästen aber nicht die Oberhand zu gewinnen, so dass die Schlussphase der ersten Hälfte wieder den Kemnitzern gehörte. Nach einem Ballgewinn in der eigenen Hälfte startete der FSV eine Offensive auf der ganzen Spielfeldbreite. Jetzt ging alles schnell. Da der flankengebende Spieler bedrängt würde, verzögerte sich der entscheidende Pass nach vorn um einige Augenblicke. Riedel lief ins Abseits, bemerkte dass aber und bewegte sich schnell ein paar Schritte hinter den Gegner zurück. Die Flanke erfolgte im selben Moment. Leon Radizky trat zum Spurt an und überlief seine Gegner von

hinten kommend. Er erwischte den Ball und zog zielsicher ab. Tor! Doch wieder erfolgte der Abpfiff. Abseits wurde angezeigt. Die nächste offensichtliche Fehlentscheidung, denn die im Abseits befindlichen FSV-Spieler blieben passiv. Nun machte sich langsam Unmut unter den Kemnitzer Anhängern breit. Die zweite unglaubliche Entscheidung. Trotz aller Bemühungen gelang es den Kemnitzern nicht mehr vor dem Halbzeitpfiff ihre Überlegenheit zu nutzen. Mit einem schmeichelhaften 0:0 ging es für die Gäste in die Halbzeitpause.

Die zweite Hälfte gestaltete sich völlig anders als die vorangegangene. Die Kemnitzer fanden nicht mehr zurück ins Spiel. Viele Aktionen liefen überhastet und ungenau ab. Insgesamt sahen die Zuschauer jede Menge hohe Bälle, die von einer Hälfte in die andere gedroschen wurden und sofort auf die selbe Weise wieder zurück kamen. Ein gekonnter Spielaufbau war von beiden Teams nicht mehr zu erkennen. So zogen sich die Spielminuten dahin, während das Spiel müßig und oft unanschaulich zwischen den beiden Strafräumen verlief. Auch die Auswechslungen der beiden Teams konnten das Spiel nicht wirklich aus dieser festgefahrenen Situation erlösen. Strafraumszenen wurden seltener. Schließlich gelang es dem FSV-Spieler Alexander Jachmann sich gegen seine Widersacher durchzusetzen. Aus dem Hinterraum wurde er zentral an gespielt. Er machte ein paar Schritte in Richtung gegnerisches Tor und zog freistehend ab und ballerte das Spielgerät in die Maschen vom GFC. Mit dem Schuß erfolgte jedoch der Pfiff von Schiri Noack. Abseits. Wieder eine strittige Entscheidung. Der Unmut der Zuschauer wurde deutlicher. Das Spiel plätscherte weiter vor sich hin. Letztlich konnte sich Martin Fettke von seinen Kemnitzer Gegnern absetzen und stürmte nach vorn. Er bediente seinen Mitspieler Felix Grundmann mit einem gut gespielten Pass, welchen dieser dankbar annahm und kurz entschlossen zum 0:1 in der 73. Minute verwandelte. Entsetzen machte sich bei den Zuschauern breit. Dem Spielverlauf zu Folge konnte das bereits die Entscheidung sein. Die Kemnitzer versuchten nun noch einmal alles, doch nur wenige Aktionen griffen ineinander. Kurz vor Schluß gab es noch einmal Ecke für den FSV. Ein präzise geschossener Eckstoß landete auf dem Kopf vom Kemnitzer Markus Berner. Er traf den Ball gut, doch senkte sich dieser erst oberhalb der Latte ins Netz. Schade. Der Ausgleich blieb aus. Der Abpfiff erfolgte wenige Minuten später. Die Enttäuschung über den Spielablauf war allseits spürbar. Auch wenn in der ersten Hälfte der Spielverlauf durch die äußerst strittigen (Fehl-)Entscheidungen des Schiedsrichtergespannes verfälscht wurde und der FSV durch das aberkennen von erzielten Toren mehrfach klar benachteiligt wurde, so ließ vor allem der Verlauf der zweiten Hälfte eigentlich keinen wirklichen Sieger zu, doch die Rauschwalder hatten das entscheidende Glück auf ihrer Seite und so mussten die Kemnitzer ohne durchaus mögliche Punkte diesen Spieltag abhaken.

FSV Kemnitz